download unter www.biologiezentrum.at

Bemerkungen zu: Wilhelm Lommatzsch, Die Großschmetterlingsfauna um Frankfurt (Main) im Jahre 1929. [Ent. Anz. 1930, S. 391 ff.]

Von A. Hepp, Frankfurt (Main).

(Fortsetzung)

49. *Lycaena icarus* Rott. fliegt in der Gegend von Dietzenbach, bei Heusenstamm und auch bei Weißkirchen (Taunus) recht zahlreich. 1929 fing ich hier noch auffallend hellblaue Stücke.

p. 429. — 57. *Carcharodus alceae* Esp. 1930 in mehreren Stücken am Flugplatz Ffm. festgestellt.

p. 430. — 64. *Hyloicus pinastri* L. Die Art wird m. E. durch vielen Fang reduziert. Auch das Puppengraben verringert den Bestand stark.

p. 431. — 81. *Pygaera pigra* Hufn. Raupe bei Weißkirchen (Taunus) in den letzten Jahren nicht selten.

87. *Stilpnotia salicis* L. In den Jahren 1928—30 hat die Raupe die Pappeln an der Bahnstrecke Ffm.—Oberursel radikal abgefressen. Zahlreiche Stämmchen sind eingegangen.

p. 432. — 99. *Drepana cultraria* F. Mein Vermerk, daß ich den Falter bei Hofheim (Taunus) recht zahlreich festgestellt habe, fehlt. — Später auch im Stadtwald — Oberwald — gefunden.

100. *Panthea coenobita* Esp. Es freut mich, daß mein bisher einzig gebliebenes Stück durch zwei weitere Funde ergänzt wird. Eine Bereicherung der Frankfurter Fauna, die beachtenswert ist.

p. 453. — 105. *Acronycta psi* L. Der Herr Verfasser behauptet, ich hätte für den Falter zwei Generationen angegeben. Da hat er sich geirrt. Ich schrieb, Macrolepidopterologica, 1 Falter 21. VI. 1925, Noctuidenfauna von Ffm. A. V, M. VIII., e. l. III. Daraus folgt, daß *psi* sowohl im Frühjahr als auch im Spätsommer fliegt. Diese Spätsommerstücke sind eine Teil- bezw. Streugeneration, wie sie bei der Mehrzahl der Schmetterlinge schon beobachtet worden ist. — Schlüsse aus den Beobachtungen eines Jahres zu ziehen, ist daher nicht ratsam.

107. *A. euphorbiae* F. „Doch wurde sie schon früher bei Ffm. gefunden." Der Gewährsmann fehlt. Mir ist nichts davon bekannt geworden. Herrn Aues Funde waren für den Nachtrag in der Noctuiden-Arbeit vorgesehen.

download unter www.biologiezentrum.at

109. *A. albovenosa* Goeze. Die Angaben sind reichlich unsicher. Ich besitze zahlreiche Belegstücke.

p. 454. — 115. *Agrotis triangulum* Hufn. Meine Angabe, seltener geworden, beruht auf persönlicher Beobachtung. — Günstige Lebensbedingungen haben zahlreiches Auftreten von Nachkommenschaft — in diesem Fall von Raupen — im Gefolge.

p. 455. — 123. *Agrotis primulae* Esp. Herr Boldt hat nach späterer Mitteilung an mich — Oktober 1930 — *primulae* häufig aus im Taunus gefundenen Raupen erzogen.

129. *A. segetum* Schiff. Die Raupe findet in neuerer Zeit gute Daseinsbedingungen in den Gärten der Kleinsiedelungen (lockerer Boden, süße Wurzeln). 1929/1930 zahlreich gemeldet.

p. 456. — 130. *A. saucia* Hb. 1929 von Herrn Heidelberger bei Homburg — Kirdorf gefangen. Mitteilung im Nachtrag zur Noctuidcn-Arbeit.

132. *A. occulta* L. Der Gegensatz scheint mir mit Rücksicht auf die Belege — halberwachsene Raupen — etwas kraß. Ich habe Falter.

137. *Mamestra oleracea* L. Ich schrieb Lepidopt. Rundschau **1**, 1927, p. 178: „Eine Eizucht ab 19. VIII. 1926 ergab Falter vom 18. IX. 1926 bis 15. VI. 1927 mit Ruhepause in den Wintermonaten XII. bis II.“ — Damit ist bewiesen, daß die Art auch in der sogenannten 1. Generation vorkommt, wenn man nach dem Zuchtergebnis überhaupt noch von getrennten Generationen sprechen kann.

Jahrgang XI, p. 11. — 139. *M. thalassina* Rott. Die Angabe der Stückzahl — sehr häufig — hätte sich empfohlen. Zu vgl. 115.

140. *M. contigua* Vill. Es wäre erwünscht gewesen, die Art des Gebüschs (Pflanze) zu kennen. *Contigua* scheint mir zu den nicht häufigen Faltern zu gehören. — Belegstück in meiner Sammlung.

146. *M. ophiogramma* Esp. Die Funde des Herrn Prior, Ffm., der mir seinerzeit Mitteilung machte, waren für den Nachtrag der mehrfach zitierten Noctuiden-Arbeit vorgesehen.

p. 12. — 149. *Celaena matura* Hufn. Neu und mir bisher nicht bekannt. — *Hadena porphyrea* Esp. Die Falter sind von Herrn Heidelberger, Homburg — Kirdorf, gefangen worden. Belegstück in meiner Sammlung.

p. 13. — 166. *Leucania l-album* L. Diesen Falter habe ich sehr zahlreich im August—September am Köder beobachtet. Nach den Zeitangaben 20.—30. VI. (und VIII.) scheinen die Junistücke

download unter www.biologiezentrum.at

Vorläufer zu sein. Nach dem von mir beobachteten Erscheinen stehe ich einer ersten Generation skeptisch gegenüber, schließe sie aber, wie bereits bemerkt, nicht aus.

p. 14. — 170. *L. turca* L. Meine Angabe, daß die Raupe dieser Art in früheren Jahren im Stadtwald — Unterwald — häufiger gefunden worden ist, war dem Herrn Verfasser doch bekannt. Belegstück in meiner Sammlung.

p. 33. — 184. *Xanthia ocellaris* Bkh. Die Art ist von mir zum erstenmal festgestellt worden. Nach den weiteren Funden zu schließen, ist *ocellaris* auch früher sicher schon dagewesen, vielleicht aber nur übersehen worden.

p. 34. — 189. *Calophasia lunula* Hufn. Das bei *Agrotis triangulum* Gesagte gilt auch hier. In der Noctuiden-Arbeit zwei Generationen angegeben.

195. *Erastria deceptoria* Sc. ist nicht so selten. An geeigneten Stellen, in gut bewachsenen niedrigen Anpflanzungen, ist das Falterchen häufig.

p. 36. — 217. *Polyploca flavicornis* L. Der Vilbeler Wald ist der Wallfahrtsort der Frankfurter Sammler, um diese schöne Eule zu sammeln. Sie kommt aber auch in den Wäldern um Offenbach vor.

p. 53. — 220. *Geometra papilionaria* L. Die Fatzenwiese in den Fürstlich Isenburgischen Wäldern ist einer von vielen Fundplätzen. „Birkengebüsch im lichten Wald und feuchter Untergrund scheinen für das Gedeihen der Raupen Bedingung zu sein" bemerkte ich a. a. O. Das ist selbstverständlich, denn die Birke liebt mooriges Gelände. Leider verschwindet sie wie mancher andere charakteristische Baum in unserer Gegend immer mehr. *Papilionaria* ist auch ein regelmäßiger Besucher beim Ködern (Licht).

223. *Hemithea strigata* Müll. Die Raupe, mit grüner und brauner Grundfarbe, habe ich von Hartriegel, Birke und Waldrebe geklopft, u. a. auch Bergener Wald. (Lep. Rundschau **1**, 1927, p. 187.)

p. 54. — 233. *Ephyra porata* F. Den Falter fand ich Mitte Mai frisch geschlüpft auch im Oberurseler Wald. Im September im Frankfurter Stadtwald die Raupen von Eichengebüsch geklopft. Sie ergaben die Falter schon Mitte März — Zimmerzucht. — Die Puppe hat nach Art einiger Tagfalterpuppen einen Faden um den Leib; mit diesem und dem Afterende ist sie am Blatt festgesponnen.

download unter www.biologiezentrum.at

234. *E. punctaria* L. Im Freien Falter V und VI. Eine Eizucht aus Maifaltern ergab Stücke ab 24. VII. Grüne und braune Puppen erschienen im Verhältnis 3 : 1. Aus einer auf einem Eichenblatt im September gefundenen Puppe schlüpfte der Falter am 2. IV. — Zimmer —. Zeichnung und Färbung sehr variabel.

236. *Timandra amata* L. Fangdaten: 21. V.; 22. VI.; 24. VIII.; 3. IX.; 15. IX. Im Nieder Wald und am Flugplatz wiederholt festgestellt.

237. *Lythria purpurata* L. Ich habe in der Lokalsammlung zwei Stücke mit einfarbig graugrüner Vorderflügel-Oberseite, Mai, Form *rotaria,* dann nur zweibindige Stücke, also *purpuraria.* Anfang Juli Mühlheim (Main).

p. 55. — 242. *Anaitis plagiata* L. und *efformata* Gn. Beide aus dem Ei bezw. der Raupe gezogen. Schon äußerlich sind die Arten an der Größe und an der Form der Vfl. ohne weiteres zu erkennen. *Plagiata* hat viel größere und breitere, *efformata* kleinere und schmalere Vfl. Sicherer ist die Artfeststellung nach den Sexualorganen. Erstere Art hat langgeformtes und schmales Organ, letztere kurzes und breites (zu vgl. G. Warnecke, Zur Verbreitung der beiden *Anaitis*-Arten *plagiata* L. und *efformata* Gn., insbesondere in Mitteleuropa. I. E. Z. Guben **19**, 1925, p. 225). Hier sind auch die Genitalien abgebildet.

244. *Lygris populata* L. Im ureigensten „Jagdgebiet" des Herrn Verfassers, nämlich im Frankfurter Stadtwald (Oberwald Försterwiesenschneise) mit starkem Heidelbeerbestand, habe ich *populata* wiederholt festgestellt. Herrn Lommatzschs Bemerkung, daß die Heidelbeere in der Mainebene „nur ziemlich vereinzelt wächst", trifft nicht ganz zu. Sie tritt zwar nicht so zahlreich auf wie im Taunus, ist aber in den südöstlich vom Stadtwald gelegenen Fürstlich Isenburgischen Wäldern in weitausgedehnten Flächen anzutreffen. Hier entwickelt sie außergewöhnlich große Früchte.

251. *Larentia montanata* Schiff. Mai und Juni, auch e. l. Hauptsächlich in den feuchten Wäldchen der Mainebene und des Niedgaus. Hier zahlreich und dann an weiteren sechs Fundorten festgestellt. Also doch häufiger, als ich nach früheren Beobtungen angenommen habe.

p. 56. — 256. *L. albicillata* L. Der Falter erscheint recht früh. In einzelnen Jahren schon am 26. IV., z. B. im Vilbeler Wald, festgestellt. Belegstücke. Hauptflugzeit Juni. Die auffallende, grüne, rötlich gezeichnete Raupe an Himbeeren. Durch Klopfen leicht zu erhalten.

(Fortsetzung folgt)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologischer Anzeiger (1921-1936)

Jahr/Year: 1931

Band/Volume: 11

Autor(en)/Author(s): Hepp Albert

Artikel/Article: Bemerkungen zu: Wilhelm Lommatzsch, Die Großschmetterlingsfauna um Frankfurt (Main) im Jahre 1929. [Ent. Anz. 1930, S. 391 ff.]. 329-332